ANTRAG

Antragsteller*in: Landesvorstand

Tagesordnungspunkt: 11. Leitantrag des Landesvorstandes

Status: Modifiziert

LA: Leitantrag - DEIN PLATZ IN DER GEMEINDE

Antragstext

1 In der heutigen Zeit ist es von großer Bedeutung, liberale Prinzipien
2 einzusetzen, um positive Veränderungen für junge Menschen, insbesondere im
3 Bereich des Wohnraums für die Jugend, sowie in der Mitgestaltung von jungen
4 Menschen auf Landes- sowie Gemeindeebene herbeizuführen. Die Gemeindeebene
5 spielt dabei eine Schlüsselrolle, da sie Einfluss auf das Leben der Jugendlichen
6 und die unmittelbare Umgebung hat. Die Förderung liberaler Werte und Ideen
7 ermöglicht es jungen Menschen, ihr volles Potential auszuschöpfen, aktiv auf
8 Gemeindeebene mitzuwirken und trägt dazu bei, eine inklusive und innovative
9 Gesellschaft zu schaffen, die allen zugutekommt. Nehmen wir den Platz auf
10 Gemeindeebene ein, der uns Jungen auch zusteht!

11 **1. ANGEBOT FÜR JUNGE MENSCHEN SCHAFFEN**

12 Das Leben am Land ist für junge Menschen oft eintönig und uninteressant. Zum
13 Fortgehen fährt man oft nach Wien und viele erwarten schon sehnsüchtig ihr
14 Studium, damit sie endlich in die große Stadt ziehen können. Doch so muss es
15 nicht sein. Es ist Zeit mehr Angebote für junge Menschen in unseren Gemeinden zu
16 schaffen, um ein erfülltes Leben für Junge auch am Land zu ermöglichen.

17 **1.1 Sicheres und belebtes Nachtleben**

18 Das Nachtleben ist ein bedeutender Bestandteil unserer Jugendkultur. Die
19 Möglichkeit, auszugehen, Menschen zu treffen und einfach einmal Spaß zu haben,
20 wird in Niederösterreich jedoch zunehmend erschwert. Immer mehr Lokale schließen
21 ihre Türen^[1], die Anzahl der Veranstaltungen nimmt kontinuierlich ab und auch
22 die sichere Heimreise ist durch das fehlende Angebot von Nacht-Öffis meist nicht

23 gesichert.

24 Es ist an der Zeit, das niederösterreichische Nachtleben zu revitalisieren und
25 sicherer zu gestalten, damit unsere Jugend die Möglichkeit hat, das Leben in
26 vollen Zügen zu genießen und unsere kulturelle Vielfalt aufrechtzuerhalten.

27 Daher fordern wir eine landesweite Awareness-Kampagne zum Thema Sicherheit im
28 Nachtleben. Dabei können bereits bestehende Konzepte wie zum Beispiel das der
29 "Angel Shots" herangezogen werden, um sexueller Belästigung im Nachtleben den
30 Kampf anzusagen. Diese Kampagnen sensibilisieren Clubbesucher:innen für das
31 Thema und bieten eine diskrete Möglichkeit, das Barpersonal um Hilfe zu bitten,
32 wenn sie sich bedroht fühlen. Weiters fordern wir eine Zusammenarbeit zwischen
33 Land und Gemeinden, um Nacht-Öffis dort anbieten zu können, wo diese benötigt
34 werden. Um das Nachtleben in Niederösterreich wieder aufleben zu lassen, soll
35 die Lustbarkeitsabgabe, die in manchen Fällen bis zu 20 Prozent beträgt^[2], in
36 den Gemeinden abgeschafft werden, wo sie noch existiert. Diese Abgabe stellt
37 eine finanzielle Hürde dar und erschwert die Organisation vieler Feste.
38 Zusätzlich sollen Genehmigungsverfahren für Veranstaltungen vereinfacht werden,
39 um weniger behördliche Hürden in den Weg der Veranstalter zu legen.

40 **1.2. Vielfältige und bereichernde Freizeitgestaltung** 41 **ermöglichen**

42 Hobbys und Freizeitangebote sind für Jugendliche von enormer Bedeutung, da sie
43 eine Vielzahl von Fähigkeiten und Softskills begünstigen. Diese fördern nicht
44 nur Kreativität, sondern auch soziales Engagement, Teamarbeit und Gesundheit
45 durch sportliche Aktivitäten. Leider besteht oft das Problem, dass es an
46 ausreichenden Veranstaltungsräumen, Jugendzentren und Freizeitmöglichkeiten
47 mangelt.^[3] Es ist daher von entscheidender Bedeutung, solche Räume und Angebote
48 zu schaffen, um Jugendlichen eine vielfältige und bereichernde
49 Freizeitgestaltung zu ermöglichen.

50 Um diese Angebote kostengünstig und nachhaltig zu schaffen, sollen freistehende
51 Gebäude oder Räume zur Einrichtung von Jugendzentren und kostengünstigen
52 Veranstaltungsräumen genutzt werden. Zugleich sollen Sporteinrichtungen wie
53 Basketballplätze, Motorikparks oder Tennisplätze für die Jugend zugänglich
54 gemacht werden, um sportliche Aktivitäten zu fördern und die körperliche
55 Gesundheit der Jugendlichen zu unterstützen.

56 **2. MITSPRACHE FÖRDERN**

57 Jugendliche haben ein großes Interesse an Demokratie. Gleichzeitig fehlt ihnen
58 eine politische Vertretung, der sie vertrauen können. Zu oft werden Themen, die
59 gerade uns stark betreffen, aktiv umgangen oder durch Unwissen sabotiert. Egal
60 ob in der Gemeinde, auf Landes- oder Bundesebene: die Weitsicht unserer
61 Generationen wird außen vorgelassen. Solange es keine ernstzunehmende
62 demokratische Instanz für junge Menschen gibt, die eine zukunftsfitte Politik
63 garantiert, wird der Vertrauensverlust nur noch weiter voranschreiten. Die
64 folgenden Maßnahmen stärken nicht nur das Demokratieempfinden, sondern
65 garantieren auch eine nachhaltige Entwicklung von Gemeinden, in denen die
66 Interessen und Bedürfnisse aller Generationen berücksichtigt werden.

67 **2.1 Die Einbindung in den regulären Politprozess**

68 Es ist von entscheidender Bedeutung, Jugendliche in den politischen Alltag einer
69 Gemeinde einzubeziehen. Dies kann durch die Schaffung von speziellen Workshops,
70 Umfragen oder Informationsveranstaltungen erreicht werden, die den direkten
71 Austausch zwischen den Jugendlichen und mit politischen Entscheidungsträgern
72 ermöglichen. Mit diesem Angebot kann das bestehende Interesse an Demokratie
73 genutzt werden, um die Beteiligung der jungen Generation früh in den politischen
74 Prozess zu integrieren.

75 **2.2. Ein Jugendgemeinderat in jeder Gemeinde**

76 Die Einrichtung eines Jugendgemeinderats stellt die beste Möglichkeit dar,
77 Jugendliche direkt in die politischen Prozesse einzubinden. Dieser
78 Jugendgemeinderat sollte aus engagierten Jugendlichen bestehen. Der
79 Jugendgemeinderat sollte regelmäßig Sitzungen abhalten, in denen konkrete
80 Anliegen diskutiert und Anträge an die Gemeindevertretung gegeben werden.

81 **2.3. Eine geförderte Online-Jugend-Plattform**

82 Wir sind die digitale Generation. Viele Mechanismen der modernen Welt sind im
83 Internet verankert, auch die Demokratie muss hier Fuß fassen. Um die
84 Partizipation von Jugendlichen zu erleichtern, schlagen wir die Schaffung einer
85 digitalen Plattform vor, auf der Jugendliche ihre Ideen, Anliegen und Vorschläge
86 einbringen und diskutieren können. Diese Plattform sollte von der Gemeinde aktiv
87 unterstützt und moderiert werden, um eine konstruktive und faire Diskussion zu
88 gewährleisten. Diese Plattform könnte auch als Informationskanal dienen, um
89 Jugendliche über aktuelle politische Themen zu informieren und die Protokolle
90 und Beschlüsse des Jugendgemeinderat zur freien Einsicht zur Verfügung zu
91 stellen. Am Beispiel von Krems kann diese Plattform auch zur Vermarktung von
92 Veranstaltungen von Jugendlichen verwendet werden, was den Austausch innerhalb

93 der Gemeinde und allgemeine Gemeinschaftsgefühl stärken kann.

94 **3. JUNGES WOHNEN**

95 Die steigenden Wohnkosten in Niederösterreich und vor allem im Speckgürtel um
96 Wien, stellen eine ernsthafte Herausforderung dar. Sowohl die hohen
97 Energiekosten als auch die allgemein hohen Wohnkosten belasten die Bürger:innen,
98 vor allem junge Niederösterreicher:innen, die am Anfang ihres Berufslebens oder
99 ihrer Ausbildung stehen, können sich Wohnen kaum noch leisten. Der hohe
100 Eigenkapitalbedarf, um einen Kredit zu bekommen, hat die Situation noch
101 erschwert. Der Weg zur ersten eigenen Wohnung, sei es eine Mietwohnung oder ein
102 Eigenheim, ist eine Herausforderung für junge Menschen . Es gilt seitens der
103 Landesregierung aber vor allem auch auf Gemeindeebene die Maßnahmen zu
104 ergreifen, die Situation zu verbessern und damit ausreichend bezahlbaren,
105 Wohnraum für junge Bürger:innen zugänglich zu machen. Um leistbaren Wohnraum zu
106 schaffen, muss man bei Raumplanung und Bebauung ansetzen, andererseits
107 bestehende Leerstände sanieren und energieeffizient nutzen.

108 **3.1. Raumplanung, Flächennutzung und Bebauung**

109 Die Raumplanung in Niederösterreich hat in der Vergangenheit zu angespannten
110 geführt. Wir fordern, dass die Raumplanung verstärkt auf einen sparsamen
111 Flächenverbrauch achtet und vorhandene Flächen effizienter nutzt, um bezahlbaren
112 Wohnraum zu schaffen. Gemeindensollen selbst, es aber auch privaten leichter
113 ermöglichen sparsam in die Höhe zu bauen und Sanierungsprojekte fördern. Der
114 mehrgeschossige Bau, muss dort wo als sinnvoll erachtet und dem Stadtbild
115 entsprechend gefördert und ermöglicht werden, um zusätzliche
116 Flächenversiegelungen zu verhindern.

117 **3.2. Effiziente Sanierung und Energiesparen, Mobilisierung 118 von Leerstand**

119 Um die Wohnkosten zu senken, fordern wir eine Sanierungsoffensive und damit
120 inbegriffen Förderungen für Sanierungsprojekte des Landes. Zeitgleich gilt es
121 diese Chance auch direkt für das Umrüsten in nachhaltige Wohn- und Heizformen zu
122 nutzen. Diese Maßnahmen sind notwendig, um Energiekosten zu reduzieren und die
123 Umweltauswirkungen zu minimieren. Um Leerstände zu mobilisieren, fordern wir
124 eine Unterstützung für Eigentümer:innen beim Übergang zum Vermieten.
125 (Leerstandsmanager) Wir setzen uns für die Steigerung des qualitativen
126 Wohnungsangebots im Bestand und auf bereits bebauten Grundstücken ein. Dies soll
127 durch eine attraktive Sanierungsförderung erreicht werden.

128 **3.3. Transparente Unterstützung für Erstkäufer:innen und**
129 **Mieter:innen durch Fördersysteme und gemeinnützigen Wohnbau**

130 Wir setzen uns für die Erleichterung des Ersterwerbs von Immobilien ein,
131 Gleichzeitig sollten sich die Gemeinden für eine durch Finanzbildung geförderten
132 Eigenkapitalaufbaus einsetzen und einen Freibetrag bei der Grundsteuer für
133 Erstkäuferinnen und Erstkäufer einsetzen. Zudem plädieren wir für die Förderung
134 von Flexi-Mietkauf-Modellen im gemeinnützigen Wohnungsbau. Die Förderungssysteme
135 müssen dringend modernisiert werden. Dies umfasst die Entbürokratisierung von
136 Wohnzuschüssen, die Einführung einkommensabhängiger Mieten im sozialen
137 Wohnungsbau und die Ausrichtung von Förderungen an Mieter:innen. Bei der Vergabe
138 von sozialem und leistbarem Wohnbau fehlt es in vielen Gemeinden an Transparenz,
139 Die Vergabe muss fair und anhand objektiver Kriterien erfolgen, die
140 Bewerber:innen sollten online und anonymisiert nachsehen können, auf welchem
141 Wartelistenplatz sie liegen und mit welchen Wartezeiten sie zu rechnen haben.

142 [\[1\]https://www.meinbezirk.at/grieskirchen-eferding/c-lokales/lusthouse-haag-](https://www.meinbezirk.at/grieskirchen-eferding/c-lokales/lusthouse-haag-sperret-zu_a6138194)
143 [sperret-zu_a6138194https://www.meinbezirk.at/grieskirchen-eferding/c-](https://www.meinbezirk.at/grieskirchen-eferding/c-lokales/lusthouse-haag-sperret-zu_a6138194)
144 [lokales/lusthouse-haag-sperret-zu_a6138194](https://www.meinbezirk.at/grieskirchen-eferding/c-lokales/lusthouse-haag-sperret-zu_a6138194)

145 [\[2\]https://www.st-poelten.at/gv-](https://www.st-poelten.at/gv-buergerservice/veranstaltungen/lustbarkeitsabgabe)
146 [buergerservice/veranstaltungen/lustbarkeitsabgabe](https://www.st-poelten.at/gv-buergerservice/veranstaltungen/lustbarkeitsabgabe)

147 [\[3\]](https://sozialinfo.noel.gv.at/content/de/9/SearchResults.do?keyword=Freizeitangebote+für+junge+Menschen)
148 [https://sozialinfo.noel.gv.at/content/de/9/SearchResults.do?keyword=Freizeit-](https://sozialinfo.noel.gv.at/content/de/9/SearchResults.do?keyword=Freizeitangebote+für+junge+Menschen)
[angebote+für+junge+Menschen](https://sozialinfo.noel.gv.at/content/de/9/SearchResults.do?keyword=Freizeitangebote+für+junge+Menschen)